



die Immobilien- hochschule.de

Modulhandbuch

des Studiengangs

M.Sc. Projektentwicklung

Modulhandbuch für die berufsbegleitende Teilzeitvariante des Studiengangs M.Sc. Projektentwicklung.

(Stand: Sommersemester 2026)

Architektur und Stadtentwicklung für Projektentwickler

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M200	1. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Nolte
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Projektarbeit + Präsentation	Präsentation 10-30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

Die Studierenden:

- erlangen eine allgemeine Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten
- erlernen die Recherche von Fachliteratur (auch elektronisch), statistischer Daten und anderer Quellen
- lernen Methoden der Quellenanalyse, Quellenkritik, Quellenvergleich und Quellenauswertung kennen.

Grundlagen der Architektur

1. Fachkompetenzen:

Die Studierenden erhalten Kenntnisse der Architekturgeschichte und analysieren Regeln, nach denen wichtige Vertreter der Architektur ihre Bauten konstruiert haben. Sie können die zentralen Themen der Architektur und die Interaktionen zwischen den nachfolgenden Handlungsfeldern in Bezug auf architektonische Aspekte in der Projektentwicklung verstehen.

Ortsbezug: Angemessene Mittel, Ästhetik: Positionierung, Orientierung, Funktion, Form, Konstruktion, Raum, Kosten:

Wirtschaftlichkeit, Zukunftsorientierung: Energieeffizientes Bauen und Neue Technologien. Nach der Teilnahme an den

Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, Aufgaben der Architektur und die Rolle bzw. Funktion des Architekten in der Projektentwicklung bewerten zu können.

2. Methodenkompetenzen

- Analyse-, Gestaltungs- und Entwurfsfähigkeit zur Entwicklung eines Projektes,
- Strategisches und Ganzheitliches Denken, Schulung der Disziplinarität,
- Ermittlung des Informationsbedarfes und sektoraler Ebene (u. a. Rahmenkonzepte, Masterpläne) kennen und anwenden können.

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen

- Sensibilität gegenüber verschiedenen Akteuren-/ Interessensgruppen,
- Kommunikationskompetenz,
- Interdisziplinäre Fachdiskussionen führen können,
- Teamfähigkeit

Grundlagen der Stadtentwicklung

1. Fachkompetenzen:

- Grundlegende Prozesse, Modelle und Verfahren der Stadt- und Regionalentwicklung kennen.
- Begriffe und Leitbilder der Stadtentwicklung kennen und in das System räumlicher Planung einordnen können.
- Formelle Planungsinstrumente (insb. Flächennutzungsplan, Bebauungsplan) kennen und anwenden können.
- Verantwortung für das Bild der Städte entwickeln.
- Städtebauliche Planungen hinsichtlich Bebauungsdichte, Bautyp, Nutzerstruktur u.ä. beurteilen können.
- Informelle Planungsinstrumente auf räumlicher und sektoraler Ebene (u.a. Rahmenkonzepte, Masterpläne) kennen und anwenden können.
- Aktuelle Entwicklungen und Projekte der Stadtplanung kennen und einschalten können

2. Methodenkompetenzen:

- Analysefähigkeit bei Planungsinstrumenten
- Interdisziplinäres Denken
- Strategische und integrierte Denk- und Arbeitsweise

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:

- Sensibilität gegenüber verschiedenen Akteurs-/Interessensgruppen
- Kommunikationskompetenz
- Interdisziplinäre Fachdiskussionen führen können
- Teamfähigkeit

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Grundlagen der Architektur:

- Einführungsseminar „Wissenschaftliche Arbeit und Methodik“
- Grundlagen der Architekturgeschichte und Architekturtheorie
- Abmessungen, Typologien, Vorschriften, Funktionszusammenhänge und ästhetischen Begriffe in der Architektur
- Soziale Verpflichtung der Architektur
- Entwicklung von Zukunftskonzepten/ Visionen
- Potenziale für ein gesellschaftliches, geschichtliches und verantwortungsbewusstes Bauen heute und in der Zukunft
- Übernahme von Verantwortung von Bauherren und Architekten
- Umgang mit Beständen, Entwicklung von Wohnimmobilien, Einzelhandel, Gewerbezentren, Bürobauten. Revitalisierung von Hochschulbereichen - zum Beispiel der Ruhr-Universität Bochum u.a.
- Stadtbau
- Wohnungsbau/ Neubau-Maßnahmen mit Entwicklung von Wohnkonzepten (Mehrgenerationenwohnen)
- Wohnungsbau, Revitalisierung von Altbaubeständen und Wohnquartieren

Grundlagen der Stadtentwicklung:

- Kennenlernen der Einfluss nehmenden Rahmenbedingungen wie demografische Entwicklung, planungsrechtliche Restriktionen, technische, soziale und kulturelle Vorgaben.
- Einordnung und Anwendung planerischer Modelle und Instrumente.
- Städtebaulicher Umgang mit Beständen, Entwicklung integrierter Konzepte für Wohnen, Einzelhandel, Gewerbe- und Sonderstandorte
- Revitalisierung aufgelassener Flächen
- Verantwortungsvoller Umgang mit gesellschaftlichen, sozialen und gestalterischen Anforderungen an den Bauherrn und Architekten
- Umsetzungsmöglichkeiten und -strategien für Projekte im Kontext der Stadtplanung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Interaktives Lernen
- Projektarbeit
- Gruppenarbeit (2 Personen und mehr)
- Debatte
- Referat mit Präsentation
- Hausarbeit
- Praxisbeispiele

BESONDERHEITEN

LITERATUR

Fischer, Günther (2008): Vitruv NEU: oder Was ist Architektur? (Bauwelt Fundamente), Birkhäuser.

Gympel, Jan (2013): Geschichte der Architektur.

Grütter, Jörg Kurt (2015): Grundlagen der Architektur – Wahrnehmung

Müller, Werner, Vogel, Gunther (2013): dtv-Atlas Baukunst Allgemeiner Teil, Baugeschichte von Mesopotamien bis Byzanz, 16. Auflage.

Müller, Werner; Vogel, Gunther (2015): dtv-Atlas Baukunst, Baugeschichte von der Romanik bis zur Gegenwart. Taf. u. Texte, 16. Auflage.

Tietz, Jürgen (2013): Geschichte der modernen Architektur.

Weiterführende Literatur:

Cohen, Jean-Louis (2015): Le Corbusier, Taschen.

Gössel, Peter/Leuthäuser, Gabriele (2011): Architektur des 20. Jahrhunderts Band 1+2, Taschen.

Hegger, Manfred; Fuchs, Matthias; Stark, Thomas; Zeumer, Martin (2008): Energy Manual, Birkhäuser Architektur, 1. Auflage.

Reber, Franz (Hrsg.) (2009): Marcus Vitruvius Pollio - De Architectura Libri Decem

Sassen, Saskia (2006): Metropolen des Weltmarkts: Die neue Rolle der Global Cities, 2. Auflage.
Schenk, L./ van Gool, R. (2010): Neuer Wohnungsbau in den Niederlanden, 1. Auflage, München
Schittich, Christian (2016): Reihen- und Doppelhäuser, Birkhäuser.
Schittich, Christian (2004), Im Detail: Verdichtetes Wohnen, Edition Detail, Birkhäuser.
Schittich, Christian (Ed.) (2007): Housing for People of All Ages, Birkhäuser.

Empfohlene Zeitschriften:

Bauwelt, Bauverlag, 10707 Berlin
 Baumeister, Callwey Verlag, 81673 München
 DBZ, Bauverlag BV, 33311 Gütersloh
 Arch+, Arch+ Verlag, 52066 Aachen
 polis - Magazin für Urban Development, 42103 Wuppertal
 competition, Magazin für Architekten, Ingenieure und Bauherren, competitionline Verlags GmbH Berlin
 WI-aktuell, Wohnungspolitische Informationen (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V.
 Immobilienmanager, Immobilien Manager Verlag IMV GmbH & Co. KG,
 DW – Die Wohnungswirtschaft, Immobilienzeitung, IZ Immobilien Zeitung Verlagsgesellschaft mbH

Grundlagen der Stadtentwicklung Literatur:

Becker, H. (Hrsg.) (1988): Ohne Leitbild? - Städtebau in Deutschland und Europa (Wüstenrot Stiftung Ludwigsburg). Stuttgart; Zürich.
Benevolo, L. (1983): Die Geschichte der Stadt. Frankfurt.
Braunfels, W. (1976): Abendländische Stadtbaukunst – Herrschaftsform und Baugestalt. Köln.
Curdes, G. (1996): Entwicklung des Städtebaus. Aachen.
Danielzyk, R. et al. (Hrsg.) (2010): Perspektive Stadt. Essen.
Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung, Fakultät Raumplanung, TU Dortmund (Hrsg.) (2010): Internationale Bauausstellung Emscher Park. Die Projekte 10 Jahre danach.
Flagge, I.; Pesch, F. (Hrsg.) (2001): Stadt und Kultur.
Folkwang Museum Essen (Hrsg.) (2010): Urbanität gestalten. Stadtkultur in Essen und im Ruhrgebiet 1900 bis 2010. Essen.
Hoffmann-Axthelm, D. (1996): Anleitung zum Städtumbau.
Kostof, S. (1993): Das Gesicht der Stadt - Geschichte städtischer Vielfalt. Frankfurt/Main.
Kostof, S. (1993): Die Anatomie der Stadt - Geschichte städtischer Strukturen. Frankfurt/Main.
Lütke Daldrop, E.; Zlonicky, P. (Hrsg.) (2009): Große Projekte in Deutschen Städten. Berlin.
Neubauer, H.; Wachten, K. (2010): Städtebau und Architektur. Das 20. Jahrhundert.
Powell, K. (1999): Bauen im Bestand. Stuttgart.
Powell, K. (2000): Stadt im Umbau. Städtebau zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Stuttgart, München.
Prosssek, A. et al. (Hrsg.) (2009): Atlas der Metropole Ruhr.
Regionalverband Ruhr (Hrsg.) (2009): BaukulturPlan Ruhr. Essen.
Reinborn, D. (1996): Städtebau im 19. Und 20. Jahrhundert. Stuttgart, Berlin, Köln.
Sewing, W. (2003): Bildregie: Architektur zwischen Retrodesign und Eventkultur (Bauwelt Fundamente).
Sieverts, T. (1997): Zwischenstadt. Zwischen Ort und Welt, Raum und Zeit, Stadt und Land. Braunschweig.
Sieverts, T. (2001): Fünfzig Jahre Städtebau, Reflektion und Praxis. Stuttgart.
Wachten, K. (Hrsg.) (1996): Wandel ohne Wachstum?. Wiesbaden.

Empfohlene Zeitschriften:

Arch+
 DISP
 PlanerIn
 Polis
 Raumplanung
 stadtbauwelt

Einschlägige Gesetze:

BauGB
 BauNVO
 BauO NRW
 Raumordnungsgesetz

Ablauf

Ablauf Nolte

Tag 1: Seminar und Vorlesung (Ausgabe der Übung/ Prüfungsleistung)

Tag 2: Vorlesung / CAD Grundlagen

Ablauf Hendrix

Tag 3: Seminar und Vorlesung (Ausgabe der Übung/ Prüfungsleistung)

Tag 4: Vorlesung und Präsentation Prüfungsleistung

Präsentation Prüfungsleistung

Tag 5: Präsentation Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung wird in Form einer zu präsentierenden Ausarbeitung einer praxisorientierten Übung erbracht. In dieser soll nachgewiesen werden, dass ein Problem erkannt wird, und Wege zu einer Lösung gefunden werden können.

Kleines Projekt - Projekt I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M201	2. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Krys
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Projektarbeit + Präsentation	Präsentation 10-30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
150	40	110	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenzen:

Die Studierenden können:

- die Nutzung einer Immobilie auf der Basis einer Markt- und Standortanalyse spezifizieren
- ein Szenario für den Lebenszyklus der Immobilie entwickeln
- die planungsrechtlichen Möglichkeiten und Restriktionen analysieren
- Ideen zur wirtschaftlichen, architektonischen und städtebaulichen Gestaltung entwickeln
- die Wirtschaftlichkeit der Investition abschätzen
- Rentabilitätsberechnungen aufstellen
- die Finanzierung des Projekts aufstellen
- eine Symbiose zwischen Ökonomie, Architektur und Urbanität schaffen.

Nach der Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage, strategische Projektentwicklungsentscheidungen, ausgehend von einer Markt- und Standortanalyse, dem Lebenszyklus der Immobilie, den planungsrechtlichen Möglichkeiten und der wirtschaftlichen, architektonischen und städtebaulichen Gestaltung zu treffen und eine gesamtheitliche Lösung einer Projektaufgabe zu schaffen.

Als Ergebnisse im „Kleinen Projekt“ werden von den Studierenden keine Architekturentwürfe erwartet, sondern lediglich Gebäudestrukturen und mögliche Grundriss-Konfigurationen. Hierzu ist, unter Berücksichtigung der unter Inhalte des Moduls angeführten Aspekte (Standort- und Grundstücksauswahl, ...), ein Gebäude mit einfacher Nutzung in seiner Grundstruktur zu bestimmen und überwiegend textlich darzulegen.

2. Methodenkompetenzen:

- Methoden der Stadt- und Quartiersanalyse anwenden
- Methoden der Immobilienmarktanalyse und -prognose anwenden
- Analysefähigkeit
- Gestaltungsfähigkeit
- Entwurfsfähigkeit zur Entwicklung eines Projektes
- Strategisches Denken
- Rentabilitätsberechnungen durchführen
- Rentabilitätsanalysen erstellen
- Ganzheitliches Denken
- Schulung der Disziplinarität
- Recherche
- Ermittlung des Informationsbedarfes

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:

- Kreativität
- Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion
- Teamfähigkeit
- Kommunikative Qualitäten

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Die in den vorangegangenen/parallel belegten Modulen erworbenen Kompetenzen in einem interdisziplinären Team auf ein Projekt mit geringer Komplexität (z.B. ein Gebäude mit einfacher Nutzung) anwenden.

- Standort- und Grundstücksauswahl (soweit nicht vorgegeben)
- Standortanalyse
- Marktanalyse
- Nutzungsart bestimmen und festlegen
- Festlegung und Ausgestaltung des Raumprogramms
- Verfahren für die Gesamtkostenermittlung eines Bauvorhabens als Grundlage für die Rentabilitätskalkulation
- Ertragsrechnung
- Rentabilitätsberechnung
- Architekturqualität analysieren und bewerten
- Redevlopment
- Wohnungsbau/ Neubau-Maßnahmen mit Entwicklung von Wohnkonzepten (Mehrgenerationenwohnen)
- Wohnungsbau, Revitalisierung von Altbaubeständen und Wohnquartieren

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Interaktives Lernen
- Projektarbeit
- Gruppenarbeit (2 Personen und mehr)
- Debatte
- Referat mit Präsentation
- Hausarbeit
- Praxisbeispiele

BESONDERHEITEN

LITERATUR

Pflichtlektüre:

Gunßer, Christoph (2000): Neuer Geschosswohnungsbau, DVA.
Raith, Hertelt/van Gool (2003): Inszenierte Architektur, DVA.
Raith, Hertelt/van Gool (2000): Das niederländische Reihenhause, DVA.
Schenk/van Gool (2010): Neuer Wohnungsbau in den Niederlanden, DVA
Schittich, Christian (Ed.) (2007): Cost-Effective Building, Birkhäuser.
Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft – Grundlagen für die Praxis, Vieweg+Teubner
Handbuch Immobilien-Projektentwicklung, Immobilien Manager Verlag.
Entwicklung werthaltiger Immobilien – Einflussgrößen, Methoden, Werkzeuge, Vieweg+Teubner.
BKI – Baukosten/ Objektdatenbank – BKI statistische Kostenkennwerte.

Weiterführende Literatur:

Deplazes, Andrea (2009): Architektur konstruieren - vom Rohmaterial zum Bauwerk. Ein Handbuch, 3. erw. Aufl. und korrig. Nachdr., Birkhäuser.
Bullinger, Hans-Jörg (2000): Zukunftsoffensive OFFICE 21 - Büroarbeit in der dotcom-Gesellschaft gestalten. Hrsg. v. d. Fraunhofer-IAO, Egmont VGS,
Schittich, Christian (2006): Reihen- und Doppelhäuser, Birkhäuser.
Staub, Gerald; Dörrhöfer, Stefan; Rosenthal, Markus (2008): Elemente und Systeme. Edition Detail, Modulares Bauen, Birkhäuser.
Schittich, Christian (2004): Im Detail: Verdichtetes Wohnen, Edition Detail, Birkhäuser Architektur.

Empfohlene Zeitschriften:

Bauwelt, Bauverlag, 10707 Berlin
Baumeister, Callwey Verlag, 81673 München
DBZ, Bauverlag BV, 33311 Gütersloh
Arch+, Arch+ Verlag, 52066 Aachen
polis - Magazin für Urban Development, 42103 Wuppertal
competition, Magazin für Architekten, Ingenieure und Bauherren, competitionline Verlags GmbH Berlin
WI-aktuell, Wohnungspolitische Informationen (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V.)
Immobilienmanager, Immobilien Manager Verlag IMV GmbH & Co. KG,
DW – Die Wohnungswirtschaft, Immobilienzeitung, IZ Immobilien Zeitung Verlagsgesellschaft mbH

Ablauf

- Tag 1: Vorlesung und Seminar: Grundlagenermittlung
- Tag 2: Vorlesung und Seminar: Konzeptfindung
- Tag 3: Vorlesung und Seminar: Kostenermittlung
- Tag 4: Vorlesung und Seminar: Rentabilitätskalkulation
- Tag 5: Projektpräsentation

Vertiefung Architektur

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M202	2. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Nolte
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Projektarbeit + Präsentation	Präsentation 10-30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
150	40	110	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenzen:

- Strategisches Anwenden der im ersten Semester angeeigneten Zielkompetenzen (z.B. Kenntnisse der Ästhetik, Nachhaltige Architekturkonzepte, Ortsbezug, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsorientierung) im Hinblick auf die Entwicklung einer qualitativsten und nachhaltigen Architektur.
- Die Studierenden können die Verknüpfung von Wirtschaftlichkeit, Architektur, Urbanität und Nachhaltigkeit bewerten.
- Die Studierenden analysieren die Besonderheiten der Projektentwicklung im nationalen Raum, insbesondere Projekte der letzten 5 Jahre, v.a. Revitalisierung der Innenstädte (Stadtumbau) sowie Quartiersplanung wie z. B. Rheinauhafen Köln, Hafencity Hamburg (Wohnungsbau, Bürobau, Gemischt-Gewerblich).
- Die Studierenden analysieren die Besonderheiten internationalen Raum (z.B. Niederlande, Großbritannien, Frankreich) und verstehen interkulturelle Aspekte und die internationale Variabilität der Projektentwicklung.
- Die Studierenden prüfen Ansätze und Konzepte der Projektentwicklung aus anderen Ländern auf Übertragbarkeit und analysieren die Möglichkeit eines evtl. Transfers auf den Heimatmarkt.
- Die Studierenden können durch o.g. Aspekte im interkulturellen Umfeld agieren.
- Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die für die Projektentwicklung planungsrelevanten, insbesondere die architektonischen und städtebaulichen Disziplinen und Aspekte, zu bewerten und strategische Entscheidungen zu treffen.

2. Methodenkompetenzen:

- Gestaltungsfähigkeit
- Analysefähigkeit- und Problemlösungskompetenz
- Entwurfsmöglichkeit zur Entwicklung eines Projektes
- Strategisches Denken
- Ganzheitliches Denken
- Recherche

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:

- Interkulturelle Kompetenz
- Kreativität
- Teamfähigkeit

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

- Kennenlernen der einflussnehmenden Rahmenbedingungen bei der Projekt-entwicklung: Demografische Entwicklung, technische oder verkehrliche Vorgaben, planungs- und bauordnungsrechtliche Restriktionen, der soziale, kulturelle sowie der politische Kontext.
- Ansätze zum Redevlopment/ Revitalisierung von Stadtteilen bzw. Stadt-quartieren.
- Methodische Regeln als eine Grundvoraussetzung zum Abstecken der Spielräume, zum Erkennen von Optionen.
- Einordnung von Rahmenbedingungen hinsichtlich Transparenz, Gerechtigkeit und Investitionssicherheit.
- Umgang mit Beständen, sei es im Rahmen des Stadtumbau, z. B. StadtUmbauWest/ Bochum, bei der Revitalisierung aufgelassener Industrie- und Infrastrukturstandorte oder säkularisierter Kirchengebäude.
- Flächenbezogenes Herangehen sowie sektorale Fragestellungen, bspw. der Einzelhandelssteuerung oder des Denkmalschutzes.
- Verklammerung von Programmierung und Entwurf und Vernetzen planungsrelevanter Disziplinen.
- Mit integrierten Konzepten vorhandene Chancen nutzen.
- Wohnungsbau/ Neubau-Maßnahmen mit Entwicklung von Wohnkonzepten (Mehrgenerationenwohnen).
- Wohnungsbau, Revitalisierung von Altbaubeständen und Wohnquartieren.

Quartiersentwicklung

Analyse von Wohnquartieren, Büro- und Gewerbequartieren (Unterschied zwischen einem Wohnquartier und einer Siedlung)

Beispiele:

- Realisierte Projekte (national und international)
- National: IBA Hamburg und HafenCity,
- Düsseldorf-Derendorf (Quartier Central) und Medienhafen Düsseldorf (Bürobauten),
- Köln Rheinauhafen, Frankfurt Mainhafen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Interaktives Lernen
- Projektarbeit
- Gruppenarbeit (2 Personen und mehr)
- Debatte
- Referat mit Präsentation
- Hausarbeit
- Quartiersanalyse (Stadtentwicklung, Quartiere)
- Praxisbeispiele

BESONDERHEITEN

Exkursionen:

- Niederlande (Amsterdam, Almere und Rotterdam)
- Großbritannien (London)
- Frankreich (Paris)

LITERATUR

Pflichtlektüre:

ARCH+ 173 (2005): Shrinking Cities, ARCH+ Verlag), Aachen

Elementare Gestaltungsprinzipien in der Architektur, Franco Fonatti – Akademie der bildenden Künste Wien (im Selbstdruck durch den Lehrstuhl)

Ruhrgebiet Architektur – Architekturführer Gegenwart und Zukunft, Zeichen+Raum, Münster, ISBN 978-3-00-030569-6

Praxishandbuch der Immobilien-Projektentwicklung, Schäfer/ Conzen, Verlag C.H. Beck, 2013, ISBN 978-3-406-63919-7

Netzwerk Wohnen – Architektur für Generationen, Prestel Verlag 2013, ISBN 978-3-7913-5256-5

Zukunft Bauen, Forschung für die Praxis, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn (2005) 2014 ISBN 978-3-87994-796-6

Weiterführende Literatur:

Philipp Oswalt (Hrsg.) (2005): Shrinking Cities Volume 1: International Research, 736 Seiten, Verlag Hatje Cantz.

Philipp Oswalt (Hrsg.) (2006): Shrinking Cities Volume 2: Interventions, Verlag Hatje Cantz,

Schader-Stiftung (Hrsg.) (2001): wohn:wandel. Szenarien, Prognosen, Optionen zur Zukunft des Wohnens, Darmstadt.

"Stadtumbau in 16 Pilotstädten - Bilanz im ExWoSt-Forschungsfeld Stadtumbau West", Bundestransferstelle Stadtumbau West,

<http://www.stadtumbauwest.de/>

Innovationsagentur Stadtumbau NRW,

<http://www.stadtumbau nrw.de/>

empfohlene Zeitschriften:

Bauwelt, Bauverlag, 10707 Berlin

Baumeister, Callwey Verlag, 81673 München

DBZ, Bauverlag BV, 33311 Gütersloh

Arch+, Arch+ Verlag, 52066 Aachen

polis - Magazin für Urban Development, 42103 Wuppertal

competition, Magazin für Architekten, Ingenieure und Bauherren, competitionline Verlags GmbH Berlin

WI-aktuell, Wohnungspolitische Informationen (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V.)

Immobilienmanager, Immobilien Manager Verlag IMV GmbH & Co. KG,

DW – Die Wohnungswirtschaft, Immobilienzeitung, IZ Immobilien Zeitung Verlagsgesellschaft mbH

Ablauf

Tag 1: Seminar und Vorlesung (Ausgabe der Übung/ Prüfungsleistung)

Tag 2-4: Exkursion (International)

Tag 5: Vorlesung und Präsentation Prüfungsleistung

Mittleres Projekt - Projekt II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M203	3. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Kryś
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Projektarbeit + Präsentation	Präsentation 10-30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
200	56	144	8

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenzen:

Die Studierenden erlernen

- kreative und visionäre Lösungsansätze bezüglich der verschiedenen Aspekte und Disziplinen der Projektentwicklung zu schaffen,
- eine qualitätvolle und nachhaltige Architektur in ihren Grundzügen zu entwerfen.

Die Studierenden entwerfen

- eine Kommunikationsstrategie mit strategischen Akteuren und wenden diese Strategie kontextbezogen an.

Die Studierenden können

- die Wirtschaftlichkeit eines Projektes analysieren und ein ausgewogenes Verhältnis von Qualität und Wirtschaftlichkeit finden,
- die Finanzierung des Projekts aufstellen.

Nach der Teilnahme an dem Modul ist die/ der Studierende in der Lage, Projektentwicklungsentscheidungen, ausgehend von einer Markt- und Standortanalyse, dem Lebenszyklus der Immobilie, den planungsrechtlichen Möglichkeiten und der wirtschaftlichen, architektonischen und städtebaulichen Gestaltung zu treffen und eine gesamtheitliche Lösung einer Projektaufgabe zu schaffen.

2. Methodenkompetenzen:

- Methoden der Stadt- und Quartiersanalyse anwenden
- Methoden der Immobilienmarktanalyse und -prognose anwenden
- Gestaltungs- und Entwurfsfähigkeiten zur Entwicklung eines Projektes anwenden
- Strategisches Denken
- Rentabilitätsberechnungen und Rentabilitätsanalyse unter Einsatz von Tabellenkalkulationsprogrammen erstellen
- Ganzheitliches Denken
- Schulung der Disziplinarität
- Ermittlung des Informationsbedarfes
- Recherche (u.a. Internet, Literatur)

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:

- Kreativität
- Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion
- Teamfähigkeit
- Kommunikative Qualitäten

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Die Studierenden wenden die in den vorangegangenen/ parallel belegten Modulen erworbenen Kompetenzen auf ein Projekt mit mittlerer Komplexität (z.B. ein Gebäudekomplex mit mehreren Nutzungsarten/Gemischt Gewerblich) an, insbesondere zusätzlich zu den im ersten Projekt vermittelten Kompetenzen wie z.B.

- Standort- und Grundstücksauswahl
- Standortanalyse
- Marktanalyse
- Nutzungsart festlegen
- Festlegung und Ausgestaltung des Raumprogramms
- Gesamtkostenermittlung eines Bauvorhabens als Grundlage für die Rentabilitätskalkulation erstellen können
- Ertragsrechnung

- Rentabilitätsberechnung
- Architekturqualität berücksichtigen
- Redevelopment
- Lebenszyklus einer Immobilie unter dem Aspekt unterschiedlicher Nutzungen planen
- Wohnungsbau/ Neubau-Maßnahmen mit Entwicklung von Wohnkonzepten (Mehrgenerationenwohnen).
- Wohnungsbau, Revitalisierung von Altbaubeständen und Wohnquartieren.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Interaktives Lernen
- Projektarbeit
- Gruppenarbeit (2 Personen und mehr)
- Debatte
- Referat mit Präsentation
- Hausarbeit
- Praxisbeispiele

BESONDERHEITEN

LITERATUR

Pflichtlektüre:

Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft – Grundlagen für die Praxis, Vieweg+Teubner, ISBN 3834815144

Handbuch Immobilien-Projektentwicklung, Immobilien Manager Verlag, ISBN 3899841670

Entwicklung werthaltiger Immobilien – Einflussgrößen, Methoden, Werkzeuge, Vieweg+Teubner, ISBN 3519004992

BKI – Baukosten/ Objektdatenbank – BKI statistische Kostenkennwerte, Rudolf Müller, ISBN 3481030728

Schittich, Christian: Im Detail - Kosteneffizient Bauen

Edition Detail. Ökonomische Projekte. Wirtschaftliche Konstruktionen, Birkhäuser Architektur, 2007, ISBN 978-3-7643-8413-5

Schittich, Christian: Im Detail - Bauen im Bestand, Edition Detail, Birkhäuser Architektur, 2003, ISBN 978-3-7643-0846-9

"Stadtumbau in 16 Pilotstädten - Bilanz im ExWoSt-Forschungsfeld Stadtumbau West" Bundestransferstelle Stadtumbau West,
<http://www.stadtumbauwest.de/>

Weiterführende Literatur:

ARCH+ 173: Shrinking Cities, ARCH+ Verlag (2005), Aachen

DSSW-Sammelband 2008, Bd. 62: Nutzungsmischung als Schlüsselfaktor, Innerstädtischer Projektentwicklungen - Akteure, Instrumente und Auswirkungen im Lichte von Praxisbeispielen, ISBN 3-937162-44-5

DSSW-Leitfaden 2008, Bd. 61: Kleinräumige Nutzungscluster - Identifikation und Analyse kleinräumiger Nutzungscluster als Ausgangspunkt zur Förderung innerstädtischer Standorte, ISBN 3-937162-43-7

DSSW-Leitfaden 2005, Bd. 53: Weiterentwicklung innerstädtischer Nutzungen, Teil 1: Kopplung von Einzelhandel, Dienstleistung, Freizeit und produzierendem Gewerbe, ISBN 3-937162-34-8

Hegger, Manfred; Fuchs, Matthias, Stark, Thomas, Zeumer, Martin: Energie Atlas, Edition Detail, Birkhäuser Architektur, 2007, ISBN 978-3-7643-8385-5

Herzog, Thomas; Krippner, Roland; Lang, Werner: Fassaden Atlas, Edition Detail, 2004, Birkhäuser Architektur, ISBN 978-3-7643-7031-2

Innovationsagentur Stadtumbau NRW, www.stadtumbau nrw.de

Oswalt, Philipp (Hrsg.): Shrinking Cities Volume 1: International Research, 736 Seiten, Verlag Hatje Cantz, 2005, ISBN: ISBN 978-3-7757-1682-6

Oswalt, Philipp (Hrsg.): Shrinking Cities Volume 2: Interventions, Verlag Hatje Cantz, 2006, ISBN 978-3-7757-1711-3

Schader-Stiftung (Hrsg.): wohn:wandel. Szenarien, Prognosen, Optionen zur Zukunft des Wohnens, Darmstadt 2001, 386 Seiten

Schneider, Friederike: Grundrißatlas Wohnungsbau, Birkhäuser, Auflage: 3., erw. u. überarb. A. (Juni 2004), ISBN 9783764369859

Schittich, Christian: Im Detail - Gebäudehüllen, Edition Detail, Birkhäuser Architektur, 2006, ISBN 978-3-7643-7633-8

Schittich, Christian: Im Detail: Verdichtetes Wohnen, Edition Detail, Birkhäuser Architektur, 2004, ISBN 978-3-7643-7114-2

Schittich, Christian: Im Detail - Solares Bauen, Edition Detail, Birkhäuser Architektur, 2003, ISBN 978-3-7643-0709-7

empfohlene Zeitschriften:

Bauwelt, Bauverlag, 10707 Berlin

Baumeister, Callwey Verlag, 81673 München

DBZ, Bauverlag BV, 33311 Gütersloh

Arch+, Arch+ Verlag, 52066 Aachen

polis - Magazin für Urban Development, 42103 Wuppertal

competition, Magazin für Architekten, Ingenieure und Bauherren, competitionline Verlags GmbH Berlin

WI-aktuell, Wohnungspolitische Informationen (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V.)

Immobilienmanager, Immobilien Manager Verlag IMV GmbH & Co. KG,
DW – Die Wohnungswirtschaft, Immobilienzeitung, IZ Immobilien Zeitung Verlagsgesellschaft mbH

Ablauf

Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Großes Projekt - Projekt III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M204	4. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Kryz
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Projektarbeit + Präsentation	Präsentation 10-30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
200	56	144	8

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenzen:

- Ein Marketingkonzept für ein nationales oder internationales Projekt entwickeln können
- ein Urban Design sowie eine planerische und politische Strategie entwickeln können
- das Projektmanagement für ein komplexes Projekt beherrschen können
- Stadtvisionen entwickeln können
- Nutzungsvisionen entwickeln können
- Bereitschaft zum Zukunftsorientierten Denken entwickeln (Fantasie/ Kreativität)
- Übergeordnete Raumvisionen entwickeln
- (z.B. das Ruhrgebiet und seine Ballungsräume sowie die dazugehörigen Zwischenstädte als Ressourcen für Raumvisionen)

2. Methodenkompetenzen:

- Methoden der Stadt- und Quartiersanalyse anwenden können
- Methoden der Immobilienmarktanalyse und -prognose anwenden können
- Analysefähigkeit
- Gestaltungsfähigkeit
- Entwurfsmöglichkeit zur Entwicklung eines Projektes
- Strategisches Denken
- Rentabilitätsberechnung
- Rentabilitätsanalyse
- Ganzheitliches Denken
- Schulung der Disziplinarität
- Ermittlung des Informationsbedarfes
- Recherche (u.a. Internet, Literatur)

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:

- Kreativität
- Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion
- Teamfähigkeit
- Kommunikative Qualitäten
- Sensibilität gegenüber verschiedenen Akteursgruppen
- Kreativität
- Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion
- Teamfähigkeit
- Kommunikative Qualitäten
- Sensibilität gegenüber verschiedenen Akteursgruppen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Die in den vorangegangenen/parallel belegten Modulen erworbenen Kompetenzen

- Ökonomische Betrachtungsweise (Grundlagen der BWL)
- Aufgabe der Architektur in der Projektentwicklung (Grundlagen der Architektur, der Stadtentwicklung und des nachhaltigen Bauens)

- Rechtliche Grundkenntnisse (Bau-, Planungs- und Vertragsrecht)
- Markt- und Standortanalysen
- Strategischem Handeln und strategischem Management (Strategische Projektentwicklung)
- Verhältnis von Qualität, Kosten, Nutzen und Ertrag beurteilen können (Rentabilität)
- Schulung kreativen Denkens (Kreativität, Vision, Kommunikation)
- Internationale Variabilität der Projektentwicklung (Vertiefung einschl. int. Beispiele)
- strategische Bedeutung der Lebenszykluskostenbetrachtung (Lebenszyklusplanung und Lebenszykluskostenmanagement)
- Vermarktung von Projekten (Marketing)
- Konzepte und Instrumente der Stadtentwicklungsplanung und des Urban Design beurteilen und anwenden können (Stadtpolitik, Stadtplanung, Urban Design)
- Projektmanagement
- Wohnungsbau/ Neubau-Maßnahmen mit Entwicklung von Wohnkonzepten (Mehrgenerationenwohnen)
- Wohnungsbau, Revitalisierung von Altbaubeständen und Wohnquartieren

auf ein Projekt mit hoher Komplexität (z.B. die Entwicklung eines Quartiers) anwenden können, insbesondere den Prozess der Projektentwicklung ganzheitlich gestalten zu können sowie zusätzlich zu den in den ersten beiden Projekten vermittelten Kompetenzen.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Interaktives Lernen
- Projektarbeit
- Gruppenarbeit (2 Personen und mehr)
- Debatte
- Referat mit Präsentation
- Hausarbeit
- Praxisbeispiele

BESONDERHEITEN

Kooperation mit

- der Immobilienwirtschaft
- Kommunen und Städten

um gemeinsam Projekte aus der Praxis integrativ zu initiieren.

- Exkursionen

LITERATUR

Pflichtlektüre:

Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft – Grundlagen für die Praxis, Vieweg+Teubner.

Handbuch Immobilien-Projektentwicklung, Immobilien Manager Verlag.

Entwicklung werthaltiger Immobilien – Einflussgrößen, Methoden, Werkzeuge, Vieweg+Teubner.

BKI – Baukosten/ Objektdatenbank – BKI statistische Kostenkennwerte, Rudolf Müller.

Schittich, Christian (Ed.) (2007): Cost-Effective Building, Birkhäuser Architektur.

Förster, Wolfgang (2006): Wohnen. Housing. im 20. und 21. Jahrhundert, Prestel; Auflage: Bilingual (12. April 2006).

Weiterführende Literatur:

Hegger, Manfred; Fuchs, Matthias; Stark, Thomas; Zeumer, Martin (2008): Energy Manual, Birkhäuser Architektur, 1. Auflage.

Herzog, Thomas; Krippner, Roland; Lang, Werner (2008): Facade Construction Manual, Birkhäuser Architektur, 1. Auflage.

Hegger, Manfred; Fuchs, Matthias, Stark, Thomas, Zeumer, Martin (2007): Energie Atlas, Edition Detail, Birkhäuser Architektur.

Sassen Saskia (2001): The Global City: New York, London, Tokyo, Princeton University Press; Auflage: 2nd ed. (27. August 2001).

Sassen Saskia (2006): Metropolen des Weltmarkts: Die neue Rolle der Global Cities Auflage: 2 (April 2006).

Schittich, Christian (Ed.) (2007): Cost-Effective Building, Birkhäuser Architektur.

Schittich, Christian (Ed.) (2007): Housing for People of All Ages, Birkhäuser Architektur.

Thiel/Hayner/Ruoff (2010): Faustformel Gebäudetechnik für Architekten, DVA.

empfohlene Zeitschriften:

Bauwelt, Bauverlag, 10707 Berlin

Baumeister, Callwey Verlag, 81673 München

DBZ, Bauverlag BV, 33311 Gütersloh

Arch+, Arch+ Verlag, 52066 Aachen

polis - Magazin für Urban Development, 42103 Wuppertal

competition, Magazin für Architekten, Ingenieure und Bauherren, competitionline Verlags GmbH Berlin

WI-aktuell, Wohnungspolitische Informationen (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V.)

Ablauf

- Tag 1: Vorlesung und Seminar
 - o Projektfindung
- Tag 2: Vorlesung und Seminar
 - o Grundlagenermittlung
- Tag 3: Vorlesung und Seminar
 - o Konzeptfindung
- Tag 4: Vorlesung und Seminar
 - o Kostenermittlung (Investition und Finanzierung)
- Tag 5: Vorlesung und Seminar
 - o Rentabilitätskalkulation und Marketing
- Tag 6+7: Projektpräsentation

BWL für Projektentwickler

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M304	1. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr. Spieker MRICS
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Klausur	90	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

In diesem Modul erhalten die Studierenden einen kompakten Überblick über die Immobilienökonomie sowie ausgewählte betriebswirtschaftliche Funktionen. Zudem erlernen die Studierenden Projekte zu kalkulieren und Budgetentscheidungen zu treffen.

1. Fachkompetenzen

- Theoretisch fundierte Grundkenntnisse der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre
- Projektkalkulation

2. Methodenkompetenzen

- Handlungs- und Entscheidungs-kompetenz
- Analysefähigkeit
- Programmierung und Anwendung von Tabellenkalkulationssoftware

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen

- Entscheidungsfähigkeit
- Fähigkeit zur Gruppenarbeit

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

- Einführung in die Immobilienökonomie
- Unternehmensführung
- Organisationsgestaltung
- Personalmanagement
- Dienstleistungsmanagement
- Projektkalkulation

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:
 Lehrvortrag
 Übungen
 Gruppenarbeit

BESONDERHEITEN

LITERATUR

Fließ, S. (2006): Prozessorganisation in Dienstleistungsunternehmen, Stuttgart
Olfert, K./ Rahn, H.-J. (2017): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 12. Aufl., Herne.
Schäfer, J./ Conzen, G. (Hrsg.) (2013): Praxishandbuch der Immobilien-Projektentwickler, 3. Aufl., München.
Schierenbeck, H. / Wöhle, C. (2016): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 19. Aufl., Berlin.
Thommen, J.-P./ Achleitner, A.-K./ Gilbert, D.U./ Hachmeister, D./ Jarchow, S./Kaiser, G. (2020): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 9. Aufl., Wiesbaden.

Ablauf

Tag 1: Einführung in die Immobilienökonomie und Unternehmensführung

Tag 2: Organisationsgestaltung und Personalmanagement

Tag 3: Dienstleistungsmanagement

Tag 4-5: Projektkalkulation

*Der Ablauf kann aufgrund organisatorischer Notwendigkeiten variieren.

Marketing

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M305	1. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr. Schwenke
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Projektarbeit + Präsentation	Präsentation 10-30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenzen:

- Marketingstrategien verstehen und gezielt einsetzen
- Kommunikationsinstrumente und Kommunikationsstrategien beurteilen und einsetzen
- Planungs-, Organisations- und Steuerungsmethoden anzuwenden

2. Methodenkompetenzen:

- Medienkompetenzen
- Auffassungsgabe und Analysefähigkeit
- Argumentations- und Bewertungsfähigkeit

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:

- Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion
- Diskussions- und Konfliktfähigkeit, kommunikative Qualitäten
- Teamfähigkeit und Sensibilität gegenüber verschiedenen Akteuren

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Die Studierenden erlangen in diesem Modul vertiefte Kenntnisse im Bereich des Marketings. Das breite Spektrum des Immobilienmarketings wird theoretisch aufgearbeitet und mit Beispielen aus der Praxis vertieft.

Folgende Punkte stehen dabei im Fokus

- Grundbegriffe, Erstellung eines Marketing- und Vertriebsplans
- Bedeutung und Einsatz von Marketingstrategien
- Instrumente des Marketing-Mix, insbesondere Produktenwicklung, Vermarktungskonzepte und Preisdurchsetzung in der Immobilienwirtschaft
- Besonderheiten des institutionellen und projektbezogenen Marketings
- Prozess des Bauträgerconsultings: Von der Grundstücksakquise bis zum Verkauf der einzelnen Einheiten (Ablauf, Akteure, Fachbereiche)

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Projektarbeit
- Referat/Präsentation

BESONDERHEITEN

LITERATUR

- Backhaus K. u. H. Schneider** (2009): Strategisches Marketing, 2. Auflage, Stuttgart.
- Becker, J.** (2006): Marketing-Konzeption: Grundlagen des ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements, 8. Auflage, München.
- Benkenstein M. u. S. Uhrich** (2009): Strategisches Marketing: ein wettbewerbsorientierter Ansatz, 3. Auflage, Stuttgart.
- Bernd, R., Fantapié Altobelli, C. u. M. Sander** (2010): Internationales Marketing-Management, 4. Auflage, Berlin.
- Bruhn, M.** (2012): Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, 11. Auflage, Wiesbaden.
- Esch, F.-R., Herrmann A. u. H. Sattler** (2013): Marketing: Eine managementorientierte Einführung, 4. Auflage, München.
- Homburg, C. u. H. Krohmer** (2009): Marketingmanagement: Strategie - Instrumente - Umsetzung – Unternehmensführung, 3. Auflage, Wiesbaden.
- Kippes, S.** (2001): Professionelles Immobilienmarketing: Marketing-Handbuch für Makler, Bauträger, Projektentwickler und Immobilienverwalter, München.
- Kippes S. u. E. Sailer** (2005): Immobilienmanagement: Handbuch für professionelle Immobilienbetreuung und Vermögensverwaltung, Stuttgart, 2005
- Kippes, S., Sailer, E. u. H. Rehkugler** (2015): Handbuch für Immobilienmakler und Immobilienberater, 3. Auflage, München.
- Kotler, P., Armstrong, G., Saunders, J. u. V. Wong** (2011): Grundlagen des Marketings, 5. Auflage, München.
- Kriechbaumer, H.** (2010): Psychologie der Immobilien-Vermarktung, Rosenheim.
- Kumar, N.** (2004): Marketing as Strategy: The CEO's Agenda for Driving Growth and Innovation, Columbus.
- Paschowsky, R.** (1999): Bau- und Immobilienmarketing: Marketing-Management für die Bauwirtschaft, Immobilienwirtschaft, Grundstücks- und Wohnungswirtschaft, Facility Management, Architekten, Ingenieure, Wien.
- Schertler, W.** (2006): Strategisches Affinity-Group-Management: Wettbewerbsvorteile durch ein neues Zielgruppenverständnis, Wiesbaden.
- Schulte, K. u. W. Brade** (2001): Handbuch Immobilien-Marketing, Köln.

Ablauf

Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Investition und Finanzierung

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M306	2. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr. Schwenke
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Klausur	90	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
150	48	102	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenzen

Die Studierenden erlernen,

- Besonderheiten des Prozesses sowie des Gegenstands der Projektentwicklung aus der Perspektive des Investitionsmanagements zu erfassen,
- Verfahren der Investitionsplanungsrechnung bei sicheren Erwartungen anzuwenden und vergleichend zu analysieren,
- Ertragsteuern und Finanzierungshilfen zu berücksichtigen,
- Verfahren der Investitionsplanungsrechnung bei unsicheren Erwartungen zu differenzieren und ausgewählte Verfahren anzuwenden,
- Entscheidungen bei Mehrfachzielsetzungen zu unterstützen,
- Möglichkeiten der Verbindung von Investitionsplanung und Investitionskontrollen zu erkennen und Investitionskontrollen durchzuführen,
- Währungssicherheit bei Investitionen mit Fremdwährung,
- Schnittstellen zum Kostenmanagement, insb. zu Prozesskostenrechnung, Life Cycle Costing und Target Costing zu begreifen sowie
- Integrationserfordernisse in ein umfassenderes Projekt-Controlling zu diskutieren
- Besonderheiten der Projektfinanzierung in Abgrenzung zu Unternehmensfinanzierung zu erfassen,
- anhand gegebener Projektstruktur eine Finanzierung zu strukturieren

2. Methodenkompetenzen

- Analysefähigkeit, Argumentations- und Problemlösungskompetenz
- Begründungs- und Bewertungsfähigkeit
- Handlungs- und Entscheidungskompetenz bei unsicheren Erwartungen
- Problemorientierter Einsatz von Tabellenkalkulationsprogrammen

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen

- Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit
- Kritik- und Konfliktfähigkeit (z.B. im Rahmen von Kontrollrechnungen und Abweichungsanalysen)
- Diskussions- bzw. Debattierfähigkeit
- Teamfähigkeit

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Bereich Investition:

- Grundbegriffe, Aufgaben und Einordnung des Investitionsmanagements
- Besonderheiten von Prozess und Gegenstand der Projektentwicklung, inkl. Ableitung von Implikationen für das Investitionsmanagement
- Phasen des Investitionsprozesses, differenziert nach Investitionen in Projektentwicklung sowie Investitionen in Immobilien als Gegenstand der Projektentwicklung
- Phasenbezogene Anforderungen des Projekt-Controllings an das Investitionsmanagement
- Verfahren der Investitionsplanungsrechnung bei sicheren Erwartungen: Schwerpunktsetzung auf dynamische Verfahren der Investitionsrechnung zur Auswahl von Investitionsprojekten, Berücksichtigung von Ertragsteuern und Finanzierungshilfen im Investitionskalkül
- Verfahren der Investitionsplanungsrechnung bei unsicheren Erwartungen
- Bedeutung von Nachhaltigkeitsmanagement und Nachhaltigkeitszertifizierungen im Investitionsentscheidungsprozess

Bereich Finanzierung:

- Grundlagen und Grundbegriffe der Finanzierung (Innen-/Außenfinanzierung; Eigen-/ Fremdfinanzierung)
- Kapitalstrukturpolitik
- Grundsätze der Projektfinanzierung: Abgrenzung von gewöhnlichen Immobilienfinanzierungen (Off-Balanced-Sheet-Financing, Cash-Flow-related-lending, risk sharing)
- Strukturierte Finanzierungen
- Formen und Kombinationen der Immobilien-finanzierung bei komplexen Projekten: Hypothekendarlehen, offene und geschlossene Fonds, soziale Wohnraumförderung, KfW-Förderung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Übungen
- Case Studies aus der Unternehmenspraxis
- Skript

BESONDERHEITEN

Erstellung von Entscheidungsgrundlagen für praxisnahe Investitionsprojekte in der Projektentwicklung unter Einsatz von Excel-Tools; Fallbeispiele der Projektfinanzierung

LITERATUR

Pflichtlektüre im Bereich Investition:

Bieg, H./ Kußmaul, H./ Waschbusch, G. (2015): Investition, 3. Auflage, München.

Kruschwitz, L. (2014): Investitionsrechnung, 14. Auflage, München.

Perridon, L./ Steiner, M. (2012): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Auflage, München

Pflichtlektüre im Bereich Finanzierung:

Perridon, L./ Steiner, M./ Rathgeber, A. (2012): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 16. Auflage, München 2012

Böttcher, J./ Blattner, P. (2013): Projektfinanzierung, 3. Auflage, München.

Reuter, A. (2010): Projektfinanzierung, 2. Auflage, Stuttgart.

Wolf, B./ Hill, M./ Pfaue, M. (2011): Strukturierte Finanzierungen, 2. Auflage, Stuttgart

Zur Wiederholung des Bachelor-Stoffs:

Bösch, M. (2013): Finanzwirtschaft, 2. Auflage, München.

Wöhe, G./ Bilstein, J./ Ernst, D./ Häcker, J. (2013): Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 11. Auflage, München.

Weiterführende Literatur:

Brealey, R./ Myers, S. (2014): Principles of Corporate Finance, 11th ed., Boston.

Franke, G./ Hax, H. (2009): Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 6. Auflage, Berlin.

Kruschwitz, L./ Husmann, S. (2012): Finanzierung und Investition, 7. Auflage, München.

Ablauf

Tag 1: Grundlagen und Grundbegriffe der Finanzierung

Tag 2: Formen der Finanzierung (innen, außen, Sonderformen)

Tag 3: Grundbegriffe und Aufgaben der Investitionsrechnung, Verfahren der

Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen (Teil 1)

Tag 4: Verfahren der Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen (Teil 2), Verfahren der Investitionsrechnung bei unsicheren Erwartungen

Tag 5: Immobilienfinanzierungsformen, internationale Finanzmärkte, Zinsen, Währungen, Absicherungsstrategien

Tag 6: Anwendungsbeispiele für Investitionsvorlagen, Cash-flow Modelle, Übungen

Stadtpolitik, Stadtentwicklung, Urban Design

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M400	3. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr. Bölting
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Projektarbeit + Präsentation	Präsentation 10-30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenz

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- Stadtentwicklungsprozesse zu analysieren und voraussehen zu können.
- Politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Stadtplanung zu kennen und beurteilen zu können.
- Konzepte und Instrumente der Stadtplanung und des Urban Designs im Hinblick auf die Gestaltung von Grundstücken und Quartieren zu beurteilen und anwenden zu können.
- Grundlagen für die Entwicklung räumlicher und sektoraler Konzepte zu beherrschen.
- Verfassungs- und verwaltungsrechtliche Grundlagen und Zusammenhänge der räumlichen Planung zu kennen.
- Immobilien- und Standortdesign sowie dessen Beiträge zu Immobilienqualitäten beurteilen zu können.
- Urban Design auf Immobilienprojekte anwenden zu können.
- Aufgaben und Zusammenwirken der Akteure und Institutionen in Stadt und Region zu verstehen.
- Projektentwicklungen in übergeordnete politische und administrative Strukturen einbinden zu können.
- Interessensausgleich zwischen verschiedenen Akteursgruppen herbeiführen zu können.
- Planungsrecht, hier insb. Aufstellung von Bauleitplänen und die planungsrechtliche Einordnung von Vorhaben zu verstehen.
- Städtebaugeschichte, hier insb. seit der Industrialisierung zu verstehen.

2. Methodenkompetenz

- Methoden der Stadt- und Quartiersentwicklung anwenden können
- Interdisziplinär denken können
- Politisch denken und handeln können
- Masterpläne entwickeln und beurteilen können.

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz

- Eine interdisziplinäre Fachdiskussion führen können
- Teamfähigkeit
- Lösungsorientiertes Handeln
- Bewusstsein für gesellschaftliche Prozesse
- Rollenverständnis entwickeln
- Ästhetisches Empfinden verfeinern
- Subjektives Empfinden reflektieren können

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

- Stadtpolitische Visionen – die europäische Stadt im Vergleich zu anderen Stadtmodellen
- Methoden des Urban Design
- Entwicklung von Masterplänen und Rahmenkonzepten
- Verzahnung verschiedener Politik- und Planungsfelder
- Interessenkonstellationen und stadtpolitische Strukturen und Prozesse
- Politisch-gesellschaftliche Einordnung von Projekten
- Wohnungsbau/Neubau-Maßnahmen mit Entwicklung von Wohnkonzepten (Mehrgenerationenwohnen)
- Wohnungsbau, Revitalisierung von Altbaubeständen und Wohnquartieren
- Architektenwettbewerbe und städtebauliche Wettbewerbe

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Fallstudie

BESONDERHEITEN

Exkursion

LITERATUR

Frey, O./Koch, F. (Hrsg.) (2011): Die Zukunft der Europäischen Stadt: Stadtpolitik, Stadtplanung und Stadtgesellschaft im Wandel. Wiesbaden.

Carmona, M./Tiesdell, S. (Hrsg.) (2007): Urban Design Reader, Amsterdam: Architectural Press.

Larice, M./Macdonald, E. (Hrsg.) (2007): The Urban Design Reader. New York, London: Routledge

Lidwell, W./ Holden, K./ Butler, J. (2010): Universal principles of design: 125 ways to enhance usability, influence perception, increase appeal, make better design decisions, and teach through design, Rockport.

Lindner, R. (2004): Walks on the wild side. Eine Geschichte der Stadtforschung. Frankfurt: Campus

Löw, M. (2010): Soziologie der Städte. Suhrkamp (3. Aufl. 2018)

Schneider, B. (2009): Design - eine Einführung: Entwurf im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext, 2. Auflage, Basel.

Siebel, W. (2015): Die Kultur der Stadt. Suhrkamp (2. Aufl. 2016)

Ablauf

Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Nachhaltiges Klima- und Energiemanagement von Immobilien

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M401	3. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr.-Ing. Engelhardt
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Klausur	90	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenzen

Nach der erfolgreichen Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- Grundlagen Nachhaltigkeit und Nachhaltiges Bauen zu verstehen.
- Inhalte der Nachhaltigkeitsaspekte Ökologie, Soziokulturell und Ökonomie für eine konkrete Bauaufgabe zu bewerten.
- Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Zertifizierungssysteme DGNB, LEED, BREEM und NAWOH für eigene Bauprojekte zu bewerten.
- Einflussmöglichkeiten auf die Effizienz von Heizungsanlagen zu bewerten.
- Einsatz regenerativer Energiequellen für die Energieversorgung von Gebäuden zu bewerten.
- Energieversorgungsanlagen im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu bewerten.

2. Methodenkompetenzen

- Analysefähigkeit
- Ganzheitliches, strategisches Denken
- Interdisziplinarität zwischen verschiedenen Bereichen des Bauens.

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen

- Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion
- Teamfähigkeit
- Kommunikative Qualitäten
- Fachspezifisch Konzepte beurteilen können.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Die Studierenden lernen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit kennen und kennen die wesentlichen Inhalte gängiger Systeme zur Bewertung der Nachhaltigkeit von verschiedenen Gebäudetypen. Hierzu wird in die Systematik der gängigen Zertifizierungssysteme DGNB, NaWoh, LEED und BREEAM eingeführt und wesentliche Schnittmengen sowie Unterschiede herausgearbeitet.

Ferner werden Konzepte des Nachhaltigen und Ressourcen schonenden Bauens unter der Berücksichtigung aller drei Aspekte der Nachhaltigkeit vermittelt.

Die Studierenden lernen den Einsatz von effizienten Heizungssystemen, die im Wesentlichen auf regenerativen Energiequellen basieren, kennen und auf verschiedene Bauaufgaben anzuwenden. Hierbei werden alle Lebenszyklusphasen, insbesondere die Nutzungsphase, berücksichtigt. Die Studierenden kennen Einflussmöglichkeiten auf die Energieeffizienz von Heizungsanlagen und können vorliegende Verbrauchsdaten analysieren und hinsichtlich einer Optimierung der Betriebsführung bewerten.

Ferner werden innovative Methoden zur Produktion und Speicherung elektrischer Energie und zum Lastmanagement von Erzeugungsanlagen und Energieverbrauchern vorgestellt, die zur Energieversorgung von Gebäuden einen Beitrag leisten können.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvorträge
- Diskussionen
- Gruppenarbeiten
- Fallbeispiele

LITERATUR

- Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen** (2019): Leitfaden Nachhaltiges Bauen, Berlin.
- Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - DGNB e.V.** (Hrsg.) (2018): DGNB System Kriterienkatalog.
- Friedrichsen, S.** (2018): Nachhaltiges Planen, Bauen und Wohnen: Kriterien für Neubau und Bauen im Bestand, 2. Auflage, Berlin.
- Hausladen, M. et al.** (2012): Klimagerecht Bauen: Ein Handbuch, 1. Auflage, Basel.
- Hegger, M./ Fuchs, M./ Stark, T./ Zeumer, M.** (2008): Energie Atlas. Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, München.
- Heße, W.** (2019): energieeffiziente Wärmeversorgung von Gebäuden, Wiesbaden.
- Löser, J.** (2017): Die Praxis des nachhaltigen Bauens, 1. Auflage, Wiesbaden.
- Lambrecht, K., Jungmann, U.** (2023): GEG 2023 im Bil, 1. Auflage, Köln.
- Pistohl, W. et al.** (2016): Handbuch der Gebäudetechnik 2: Heizung/ Lüftung/ Beleuchtung/ Energiesparen, 9. überarb, erw. Auflage, Düsseldorf.
- Sobotta, S.** (2018): Praxis Wärmepumpe, 3. Auflage, Berlin.

Ablauf

Tag 1:

- Grundlagen des nachhaltigen Bauens
- Thermische Behaglichkeit
- Heizung, Lüftung, Kühlung, Be- und Entfeuchtung

Tag 2:

- Nachhaltige Energieversorgung von Gebäuden
- Solare Stromproduktion und Management von eigenproduziertem Strom
- Kopplung thermischer und elektrischer Systeme

Tag 3:

- CO₂-Bilanzierung
- Rechnen mit Energiekennwerten
- Witterungsbereinigung von Verbräuchen

Tag 4:

- Messtechnik, Smart Metering
- Anlagenmonitoring
- Energiebenchmarking, Auswertung und Visualisierung von Messdaten

Tag 5:

- Nachhaltigkeitsbetrachtung im Gebäudebereich
- Lebenszyklusbetrachtung
- Zertifizierungssysteme Nachhaltiges Bauen

Projektmanagement / Bauprozessmanagement

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M403	4. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr.-Ing. Just
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Klausur	90	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
150	48	102	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenzen:

- Projektziele definieren und abgrenzen können.
- Bauablaufplanungen und Terminplanungen durchführen können.
- Leistungen gemäß der Leistungsphasen der HOAI einordnen können.
- Bauverfahren kennen und projektspezifisch auswählen können.
- Bauprojekte steuern können.
- Änderungen in den Verlauf der Bauprojekte integrieren können.
- Kostenermittlungen für Bauprojekte durchführen können.

Die Studierenden sollen grundlegende Führungskompetenzen im Bereich des Projektmanagements erwerben. Sie sollen ins-besondere in der Lage sein, strategische Entscheidungen bei der Entwicklung von Immobilienprojekten qualifiziert fällen zu können. Sie sollen strategisch denken und die Werkzeuge des Projekt- und Bauprozessmanagements auf die Entwicklung von Immobilien-projekten anwenden können. Die Studierenden sollen Auswirkungen der Bauplanung auf den gesamten Lebenszyklus abschätzen können.

2. Methodenkompetenzen:

- Struktur der Bauablaufplanung beherrschen.
- Auswirkungen von planerischen Entscheidungen entwickeln und für die Steuerung des Projektes nutzen.
- Änderungen von Projektabläufen in das bestehende Projekt einarbeiten können.
- Termin- und kostenorientiert planen können.

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen

- Analytisches und zielorientiertes Denken
- Teamfähigkeit
- Fähigkeit Entscheidungen abzuwägen und zu treffen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

- Notwendigkeit der Projektsteuerung und deren wirtschaftlicher Nutzen
- Aufgaben der Projektsteuerung
- Baubetriebliche und bauablaufplanerische Grundlagen
- Aufbau und Leistungsbild der Honorarordnung
- Methodik der Prozessplanung, -analyse und -optimierung
- Einführung in das Entscheidungs- und Änderungsmanagement während unterschiedlicher Prozessphasen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Gruppenarbeit/Übungsaufgaben
- Diskussion

LITERATUR

Pflichtlektüre:

Achammer, C. M., Kovacic, I (2014): BIM for LCS: Building Information Modelling for Life Cycle Structures.

Ahrens, Hansjörg et al. (2010): Handbuch Projektsteuerung – Baumanagement, Fraunhofer IRB Verlag.

BKI (Hrsg.) (2015): Baukosten Gebäude Neubau, Statistische Kostenkennwerte, Rudolf Müller Verlag.

Bolles, D. (2002): Building Project-Management Centers of Excellence.

Gralla, Mike (2015): Baubetriebslehre – Bauprozessmanagement, Werner Verlag.

o. V. (2015): Arbeitszeit-Richtwerte Hochbau, Zeittechnik-Verlag, GmbH.

Empfohlene Literatur:

Greiner, Peter et al. (2009): Baubetriebslehre – Projektmanagement: Erfolgreiche Steuerung von Bauprojekten, Vieweg + Teubner Verlag.

Hannewald, Jens; Oepen, Ralf-Peter (2010): Bauprojekte erfolgreich steuern und managen, Vieweg + Teubner Verlag.

Kochendörfer, Bernd et al. (2010): Bau-Projekt-Management: Grundlagen und Vorgehensweisen (Leitfaden des Baubetriebs und der Bauwirtschaft), Vieweg + Teubner Verlag.

Pelzeter, A. (2016): Lebenszyklus-Management von Immobilien: Ressourcen- und Umweltschonung in Gebäudekonzeption und -betrieb.

Rösel, Wolfgang; Busch, Antonius (2011): AVA-Handbuch Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung, Vieweg + Teubner Verlag.

Zilch, K., Diederichs, C. J. (2014): Bauwirtschaft und Baubetrieb.

Empfohlene Zeitschriften:

Projektmanagement aktuell

LEANmagazin

BIM Magazin

Ablauf

Modultag 1: Grundlagen des Projektmanagements und des Bauprozessmanagements

Modultag 2: Bauablaufplanung und Terminplanung

Modultag 3: Bauverfahren und Qualitätsmanagement

Modultag 4: Baustelleneinrichtung, Baustellenorganisation und Baumaschinen

Modultag 5: Building Information Modelling, Übung Bauablaufplanung/Projektmanagement

Modultag 6: Ausschreibung, Kalkulation und Prüfungsvorbereitung

Grundstücksentwicklung

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M600	1. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr. Bölting
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Präsentation	10-30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenzen:

Die Studierenden lernen / erhalten in diesem Modul...

- ...die Durchführung von Markt- und Standortanalysen sowie Bewertung und Verwendung von Analysen, die von Dritten erstellt wurden,
- ...die Erhebung und Analyse von immobilienrelevanten Daten mit Hilfe qualitativer und quantitativer Methoden,
- ...den Prozess der Projektbeschaffung im Rahmen der Projektentwicklung zu verstehen und durchzuführen
- ...einen vertieften Einblick in Grundlagen des privaten und öffentlichen Baurechts sowie des Architektenrechts, des Miet- und Pachtrechts sowie des Immobilienkaufrechts und deren Bedeutung für den Projektentwicklungsprozess,
- ...Einblick in weitere für den Projektentwicklungsprozess relevante Bereiche der sonstigen immobilienbezogenen Rechtsgebiete (z.B. WEG-Recht, Maklerrecht, Nachbarrecht).

2. Methodenkompetenzen

Die Studierenden lernen in diesem Modul...

- ...den Umgang mit immobilienwirtschaftlichen Grundlagendaten / Key-Performance-Indikatoren,
- ...die Beschaffung und Aufbereitung standortbezogener Daten für eine Standortanalyse,
- ...die Unterscheidung von Skalenniveaus als Grundlage für den Aufbau eines Scoring-Modells,
- ...die Entwicklung und Anwendung von Scoring-Modellen für die objektivierte Bewertung von Standortqualitäten,
- ...die Anwendung von Methoden des Projektmanagements,
- ...Präsentieren von Kernergebnissen (Einzel-/Gruppenpräsentation),
- ...die juristische Bewertung immobilienwirtschaftlicher Sachverhalte,

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen

Dieses Modul vermittelt den Studierenden...

- Auffassungsgabe und Analysefähigkeit,
- Argumentations- und Bewertungs-fähigkeit,
- Teamfähigkeit,
- die Anwendung von Normen auf Lebenssachverhalte (Subsumtion)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Die Studierenden erlangen in diesem Veranstaltungsteil des Moduls vertiefte Kenntnisse im Bereich der Markt- und Standortanalyse. Ziel ist es, dass die Studierenden dazu befähigt werden eigenständig Markt- und Standortanalysen zu erstellen sowie Analysen, die von Dritten erstellt wurden, kritisch zu bewerten und zu verwenden.

Im Fokus der Veranstaltung stehen folgende Inhalte:

- Grundbegriffe, Anfertigung und Interpretation von Markt- und Standortanalysen
- Quartiersebene als relevante Betrachtungsebene in der Immobilienwirtschaft
- Anwendung von Methoden der Stadt- und Quartiersanalyse
- Erhebung von Primär- und Sekundärdaten
- Immobilienwirtschaftliche Auswertung und Interpretation von Daten
- Recherche und Bewertung von Markt- und Wettbewerbssituationen
- Verfahren der Projektbeschaffung
- Recherche von Grundstückskosten, Baukosten, Mieten.
- Ermittlung des Informationsbedarfes
- Gesamtkostenermittlung und Entwicklung von Kalkulationsschlüsseln
- die Durchführung einer Marktanalyse für ein Immobilienprojekt mit Hilfe qualitativer und quantitativer Methoden, Primärerhebungen und Sekundärdatenanalyse

Den zweiten Teil des Moduls bildet die Veranstaltung „Immobilienrecht“. Folgende Themen stehen im Fokus:

- Vermittlung grundlegender Systemkenntnisse und Anwendungskompetenzen im Bereich der immobilienbezogenen Rechtsgebiete und der damit verbundenen Sichtweisen bei der Entwicklung von Projekten.
- Zivilrechtliche Bewältigung spezieller grundstücksbezogener Themen wie Abschluss und Vollzug von Kauf-, Bau- und Mietverträgen, Vertragsstörungen, Gewährleistung, Vergütung
- Planung und Genehmigung des Vorhabens: Architekten- und Ingenieurverträge; Bauplanungs- und Bauordnungsrecht
- Überblick bzgl. immobilienrechtlicher Nebengebiete (Mietrecht, WEG-Recht, Maklerrecht, Nachbarrecht)
- Herausarbeiten der rechtlichen und tatsächlichen Schnittstellen der genannten Teilrechtsgebiete

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Fallstudie
- Vertragsmuster
- Beispiele aus der Praxis

BESONDERHEITEN

LITERATUR

Bone-Winkel, S./ Schulte W. (2016): Handbuch Immobilien-Projektentwicklung, 5. Auflage.

Brauer, K. (2013): Grundlagen der Immobilienwirtschaft: Recht - Steuern - Marketing - Finanzierung - Bestandsmanagement – Projektentwicklung, 8. Auflage, Wiesbaden.

Bub, W.-R. u. G. Treier (2011): Handbuch der Geschäfts- und Wohnraummiete, 4. Auflage, München.

Dziomba, M. (2007): Standort- und Marktanalyse, Wiesbaden.

Gondring, H. (2013): Immobilienwirtschaft: Handbuch für Studium und Praxis, 3. Auflage, München.

Held, T. (2010): Wettbewerbsvorteile durch strategisches Prozessmanagement, Berlin.

Oberhauser, I. (2011): Praxisleitfaden Privates Baurecht, 1. Auflage, München.

Pfnür, A. (2011): Modernes Immobilienmanagement: Immobilieninvestment, Immobiliennutzung, Immobilienentwicklung und -betrieb, 3. Auflage, Berlin.

Schmoll gen. Eisenwerth, F. (2015): Basiswissen Immobilienwirtschaft, 3. Auflage, Berlin.

Schreiber, K. (2011): Immobilienrecht, 3. Auflage, Berlin.

Vornholz, G. (2012): Volkswirtschaftslehre für die Immobilienwirtschaft. Studentexte Real Estate Management Band I, München.

Ablauf

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bestandsimmobilien / Refurbishment

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M601	1. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Kryś
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Projektarbeit + Präsentation	Präsentation 10-30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenzen:

Die Studierenden erlernen:

- kreative und visionäre Lösungsansätze im Kontext der Einführung in die Projektentwicklung am Beispiel des Refurbishments einer Bestandsimmobilie zukunftsfähig zu entwickeln.
- eine qualitätvolle und nachhaltige Entwicklung einer Bestandsimmobilie in ihren Grundzügen zu entwickeln.

Die Studierenden können:

- Projekte zur Projektentwicklung einer Revitalisierung analysieren und ein ausgewogenes Verhältnis von architektonischer Qualität, Nutzung und Wirtschaftlichkeit finden.

Nach der Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage, Entscheidungen nach den planungsrechtlichen Möglichkeiten der wirtschaftlichen, architektonischen und Gestaltung zu treffen, sowie eine Lösung im Kontext der Projektentwicklung einer Bestandsimmobilie und Revitalisierung für eine Projektaufgabe zu finden.

2. Methodenkompetenzen:

- Methoden der Stadt- und Quartiersanalyse anwenden
- Analysefähigkeit bei Planungsinstrumenten
- Gestaltungs- und Entwurfsfähigkeiten zur Entwicklung von Projekten anwenden
- Strategische und integrierte Denk- und Arbeitsweise
- interdisziplinäres Denken
- Ermittlung des Informationsbedarfes
- Recherche (u.a. Internet, Literatur)

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:

- Sensibilität gegenüber verschiedenen Akteurs-/Interessensgruppen,
- Kreativität
- Interdisziplinäre Fachdiskussionen führen können
- Ausbildung zu kritischem und ganzheitlichem Bewusstsein.
- Teamfähigkeit
- Kommunikative Qualitäten
- Bewusstsein für soziale Verpflichtung des Bauherrn und der Architektur

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Die Studierenden wenden die in den parallel belegten Modulen erworbenen Kompetenzen auf ein Refurbishment eines Bestandsgebäude mit einfacher bis mittlerer Komplexität (z.B. ein Gebäude mit einer oder mehreren Nutzungsarten/Wohnen/Gemischt Gewerblich) an, insbesondere zusätzlich zu den im ersten Projekt vermittelten Kompetenzen wie z.B.

Standort- und Grundstücksauswahl

Standort- und Marktanalyse

Berücksichtigung und Einordnung der Rahmenbedingungen wie demografische Entwicklung, planungsrechtliche Restriktionen, technische, soziale und kulturelle Vorgaben.

Mit integrierten Konzepten vorhandener Chancen erkennen und nutzen.

Nutzungsart festlegen
Festlegung und Ausgestaltung des Raumprogramms
Architekturqualität berücksichtigen
Wohnungs- und Bürobau, Refurbishment, bzw. Projektentwicklungen von Altbaubeständen, Wohnquartiere
Nutzung planerischer Modelle und Instrumente insb. Im Umgang mit Beständen

Als Ergebnisse werden von den Studierenden keine Architekturentwürfe erwartet, sondern lediglich in vorhandene Gebäudestrukturen und mögliche Konzepte zur Entwicklung von Immobilien.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:
Lehrvortrag
Interaktives Lernen
Projektarbeit
Gruppenarbeit (2 Personen und mehr)
Debatte
Referat mit Präsentation
Hausarbeit
Praxisbeispiele

BESONDERHEITEN

praxisbezogene Exkursion

LITERATUR

Literatur:

AHO Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V. (Hg.): HOAI – Planen und Bauen im Bestand, Reguvis Fachmedien, 2018
Artelt, Herbert Biologisch bauen, renovieren, wohnen, Handbuch für Bauherren und Architekten, Reimer 2014.
Amiri, Bashir Ahmad (Hg.): Nachverdichtung (Neu)Entwicklung: Ein optimaler Ansatz für die stadtweite Aufwertung informeller Siedlungen, Verlag Unser Wissen, 2022
Lederer, Maximilian (Hg.): Redevelopment von Bestandsimmobilien: Planung, Steuerung und Bauen im Bestand, C.H. Beck Verlag, 3. Auflage 2016
Müller, Petra Lea (Hg.): Urbane Ressourcen: aufstocken – verdichten - umnutzen, Rudolf Müller Verlag, 2015
Neufert, Ernst (Hg.): Neufert Bauentwurfslehre – Grundlagen, Normen, Vorschriften, Springer-Vieweg Verlag, 43. überarbeitete Auflage 2022
Powell, K.: Stadt im Umbau. Städtebau zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Stuttgart München 2000, 3-421-03250-5
Rau, Ottfried / Braune, Katharina. Der Altbau: Renovieren, Restaurieren, Modernisieren, Leinfelden Echterdingen 2013
Theißen, Rolf u. Stollberg, Frank (Hg.): Umnutzung von Gewerbeimmobilien, Fraunhofer IRH Verlag, 2022
Ulrich, Daniel F. (Hg.): Nachverdichtung: Aufstockung – Umnutzung – Verdichtung, Weka Media GmbH & Co. KG, 1. Edition 2022
Veith, Thomas (Hg.): ESG in der Immobilienwirtschaft, Haufe Fachbuch Verlag, 2021
Wüstenfeld, Karl Alfred (Hg.): Immobilien Projektentwicklung im Bestand – Die innerstädtische Quartiersentwicklung vor dem Hintergrund der Nachverdichtung, Bauhaus-Universitätsverlag Weimar, 1. Edition 2017

Empfohlene Zeitschriften:

Bauwelt, Bauverlag, 10707 Berlin
Baumeister, Callwey Verlag, 81673 München
DBZ, Bauverlag BV, 33311 Gütersloh
Arch+, Arch+ Verlag, 52066 Aachen
polis - Magazin für Urban Development, 42103 Wuppertal
competition, Magazin für Architekten, Ingenieure und Bauherren, competitionline Verlags GmbH Berlin
WI-aktuell, Wohnungspolitische Informationen (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V.)
Immobilienmanager, Immobilien Manager Verlag IMV GmbH & Co. KG,
DW – Die Wohnungswirtschaft, Immobilienzeitung, IZ Immobilien Zeitung Verlagsgesellschaft mbH

Einschlägige Gesetze:

BauGB
BauNVO
BauO NRW
Raumordnungsgesetz

Ablauf

- Tag 1: Vorlesung und Seminar: Grundlagenermittlung
- Tag 2: Seminar: Konzeptfindung
- Tag 3: Vorlesung und Seminar: Kostenermittlung
- Tag 4: Vorlesung und Seminar: Rentabilitätskalkulation
- Tag 5: Projektpräsentation

Strategische Projektentwicklung

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M602	2. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dr.-Ing. Just
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Klausur	90	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenz

Methoden und Instrumente der strategischen Planung kennen und bewerten können
 Erfolgsfaktoren, Chancen und Risiken erkennen und entsprechende strategische Entscheidungen treffen können
 Gestaltungsprinzipien der Projektorganisation kennen und bewerten können
 Moderne Führungsmodelle kennen und bewerten können
 Aufgaben der Führung von Projektteams kennen
 Funktionen der Technologie der Gebäudehülle verstehen können
 Funktion der technischen Gebäudeausrüstung verstehen können
 Grundlegende Zusammenhänge des Life Cycle Assessment (LCA) erkennen können.
 Einflussfaktoren auf den Lebenszyklus von Immobilien während der Produktion, Nutzungsphase und Entsorgung von Immobilien.
 Einflüsse von Planungsentscheidungen in unterschiedlichen Lebenszyklusphasen entwickeln und prognostizieren zu können.

2. Methodenkompetenz

Wichtige Methoden und Werkzeuge des Strategischen Managements auf die Projektarbeit anwenden können
 Führungsinstrumente anwenden können
 Methoden der Teamentwicklung anwenden können
 Analytisch Denken können
 Ziele und Rahmen der Lebenszyklusuntersuchungen abstecken zu können.
 Wirkungsabschätzungen von technischen Entscheidungen während verschiedener Lebenszyklusphasen durchführen zu können.

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenz

Führungskompetenz
 Lösungsorientierung
 Strukturiertes Arbeiten
 Diskussionsverhalten
 Entscheidungsfähigkeit

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Die Entwicklung von Immobilienprojekten konfrontiert alle Beteiligten mit einer Reihe strategischer Entscheidungsprobleme. Letztere zu lösen, verlangt neben technischem Fachwissen, auch Kenntnisse in der Anwendung strategischer Managementinstrumente wie Kompetenzen in der Führung von Projektgruppen.

Das Modul MP04 bereitet die Studierenden auf die umfangreichen Herausforderungen in der erfolgreichen Bearbeitung von Immobilienprojekten vor. In Ergänzung des erworbenen technischen Wissens und Methodenkenntnissen (u.a. Technologie der Gebäudekonstruktion und der Gebäudeausrüstung, Lebenskostenanalysen, Regelwerke, Bewertungsverfahren) erlernen die Studierenden die Anwendung gängiger Instrumente der strategischen Planung und erlangen Kompetenzen in der Führung von Projektgruppen.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:
Lehrvortrag
Fallstudienarbeit
Diskussion
Präsentation

BESONDERHEITEN

LITERATUR

Diederichs, Claus Jürgen: Immobilienmanagement im Lebenszyklus, Springer Verlag, 2006
Dierks, K., Wormuth, R. (2012): Baukonstruktion, 7. Auflage, Neuwied, Werner Verlag
Keller, T. (2022): Management von Verhalten in Organisationen – Grundlagen, Anwendungsfelder und Fallstudien, Berlin/Boston
Müller-Stewens, G. / Lechner, C. (2016): Strategisches Management, 5. Auflage, Stuttgart.
Pelzeter, A (2016): Lebenszyklus-Management von Immobilien: Ressourcen- und Umweltschonung in Gebäudekonzeption und -betrieb.
Weibler, J. (2023): Personalführung, 4. Auflage, München
Welge, M. / Al-Laham, A. (2017): Strategisches Management, 7. Auflage, Wiesbaden.
Wellpott, Edwin; Bohne, Dirk (2006): Technischer Ausbau von Gebäuden, 9. Auflage, Stuttgart, Kohlhammer

Ablauf

Tag 1: Methoden und Instrumente der Strategischen Planung
Tag 2: Organisation und Führung von Projektgruppen
Tag 3: Tragwerke und Gebäudeelemente
Tag 4: Bauphysik
Tag 5: Technische Gebäudeausrüstung und Lebenszykluskostenanalyse

Die Reihenfolge der Themen kann variieren. Der genaue Ablauf wird in der ersten Präsenzveranstaltung bekannt gegeben.

Nachverdichtung und Revitalisierung

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M603	3. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Nolte
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Projektarbeit + Präsentation	Präsentation 10-30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

1. Fachkompetenzen:

Die Studierenden erlernen:

- kreative und visionäre Lösungsansätze im Kontext der Nachverdichtung und Revitalisierung zukunftsfähig zu entwickeln
- eine qualitätvolle und nachhaltige städtebauliche Architektur in ihren Grundzügen entwickeln

Die Studierenden können

- Projekte zur Nachverdichtung und Revitalisierung analysieren und ein ausgewogenes Verhältnis von architektonischer Qualität und Wirtschaftlichkeit finden

Nach der Teilnahme an dem Modul ist der Studierende in der Lage, Entscheidungen nach den planungsrechtlichen Möglichkeiten und der wirtschaftlichen, architektonischen und städtebaulichen Gestaltung zu treffen, sowie eine Lösung im Kontext der Nachverdichtung und Revitalisierung für eine Projektaufgabe zu finden.

2. Methodenkompetenzen:

- Methoden der Stadt- und Quartiers-analyse anwenden
- Analysefähigkeit bei Planungs-instrumenten
- Gestaltungs- und Entwurfsfähigkeiten zur Entwicklung von Projekten anwenden
- Strategische und integrierte Denk- und Arbeitsweise
- interdisziplinäres Denken
- Ermittlung des Informationsbedarfes
- Recherche (u.a. Internet, Literatur)

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:

- Sensibilität gegenüber verschiedenen Akteurs-/Interessensgruppen,
- Kreativität
- Interdisziplinäre Fachdiskussionen führen können
- Ausbildung zu kritischem und ganzheitlichem Bewusstsein.
- Teamfähigkeit
- Kommunikative Qualitäten
- Bewusstsein für soziale Verpflichtung des Bauherrn und der Architektur

LERN EINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Die Studierenden wenden die in den vorangegangenen/ parallel belegten Modulen erworbenen Kompetenzen auf ein Projekt mit mittlerer Komplexität (z.B. ein Gebäudekomplex mit mehreren Nutzungsarten/Gemischt Gewerblich) an, insbesondere zusätzlich zu den im ersten Projekt vermittelten Kompetenzen wie z.B.

- Standort- und Grundstücksauswahl
- Standort- und Marktanalyse
- Berücksichtigung und Einordnung der Rahmenbedingungen wie demografische Entwicklung, planungsrechtliche Restriktionen, technische, soziale und kulturelle Vorgaben.
- Mit integrierten Konzepten vorhandener Chancen erkennen und nutzen.
- Nutzungsart festlegen
- Festlegung und Ausgestaltung des Raumprogramms
- Architekturqualität berücksichtigen
- Wohnungs- und Bürobau, Nachverdichtung, Revitalisierung von Altbaubeständen, Wohnquartiere
- Nutzung planerischer Modelle und Instrumente insb. Im Umgang mit Beständen

Als Ergebnisse werden von den Studierenden keine Architekturentwürfe erwartet, sondern lediglich Gebäudestrukturen und mögliche Konzepte zur Nachverdichtung und Revitalisierung von Immobilien.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Interaktives Lernen
- Projektarbeit
- Gruppenarbeit (2 Personen und mehr)
- Debatte
- Referat mit Präsentation
- Hausarbeit
- Praxisbeispiele

BESONDERHEITEN

praxisbezogene Exkursion

LITERATUR

Amiri, Bashir Ahmad (Hg.): Nachverdichtung (Neu)Entwicklung: Ein optimaler Ansatz für die stadtweite Aufwertung informeller Siedlungen, Verlag Unser Wissen, 2022

Lederer, Maximilian (Hg.): Redevlopment von Bestandsimmobilien: Planung, Steuerung und Bauen im Bestand, C.H. Beck Verlag, 3.Auflage 2016

Müller, Petra Lea (Hg.): Urbane Ressourcen: aufstocken – verdichten – umnutzen, Rudolf Müller Verlag, 2015

Neufert, Ernst (Hg.): Neufert Bauentwurfslehre – Grundlagen, Normen, Vorschriften, Springer-Vieweg Verlag, 43. überarbeitete Auflage 2022

Powell, K.: Stadt im Umbau. Städtebau zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Stuttgart München 2000, 3-421-03250-5

Theißen, Rolf u. Stollberg, Frank (Hg.): Umnutzung von Gewerbeimmobilien, Fraunhofer IRH Verlag, 2022

Ulrich, Daniel F. (Hg.): Nachverdichtung: Aufstockung – Umnutzung – Verdichtung, Weka Media GmbH & Co. KG, 1. Edition 2022

Veith, Thomas (Hg.): ESG in der Immobilienwirtschaft, Haufe Fachbuch Verlag, 2021

Wüstenfeld, Karl Alfred (Hg.): Immobilien Projektentwicklung im Bestand – Die innerstädtische Quartiersentwicklung vor dem Hintergrund der Nachverdichtung, Bauhaus-Universitätsverlag Weimar, 1. Edition 2017

Empfohlene Zeitschriften:

Bauwelt, Bauverlag, 10707 Berlin

Baumeister, Callwey Verlag, 81673 München

DBZ, Bauverlag BV, 33311 Gütersloh

Arch+, Arch+ Verlag, 52066 Aachen

polis - Magazin für Urban Development, 42103 Wuppertal

competition, Magazin für Architekten, Ingenieure und Bauherren, competitionline Verlags GmbH Berlin

WI-aktuell, Wohnungspolitische Informationen (GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- u. Immobilienunternehmen e.V.)

Immobilienmanager, Immobilien Manager Verlag IMV GmbH & Co. KG, DW – Die Wohnungswirtschaft, Immobilienzeitung, IZ

Immobilien Zeitung Verlagsgesellschaft mbH

Einschlägige Gesetze:

BauGB

BauNVO

BauO NRW

Raumordnungsgesetz

Ablauf

Tag 1: Seminar und Vorlesung zum Thema Nachverdichtung

(Ausgabe und Bearbeitung Übung 1)

Tag 2: Seminar und Vorlesung zum Thema Nachverdichtung

(Bearbeitung Übung 1)

Tag 3: Seminar und Vorlesung zum Thema Revitalisierung

(Ausgabe und Bearbeitung Übung 2)

Tag 4: Seminar und Vorlesung zum Thema Revitalisierung

(Bearbeitung Übung 2)

Tag 5: Präsentation Prüfungsleistung zum Thema Nachverdichtung und Revitalisierung (Übung 1 und Übung 2)

Die Prüfungsleistung wird in Form einer zu präsentierenden Ausarbeitung einer praxis-orientierten Übung erbracht. In dieser soll nachgewiesen werden, dass ein Problem erkannt wird, und Wege zu einer Lösung gefunden werden können.

Kreativität, Vision und Kommunikation

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M604	4. Semester	Ein Semester / jährlich	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Nolte
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Projektarbeit + Präsentation	Präsentation 10-30	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	40	85	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

- Die Studierenden lernen die jeweils relevante einführende Terminologie und Methodik durch Text- und Werkanalysen und die Gruppendiskussionen anzuwenden.
Sie sollen in die Lage versetzt werden, Projekte, Werke und Texte zu verstehen, strukturieren und bewerten zu können, um eine Frage zu stellen oder beantworten zu können. Die Fähigkeit Ideen zu formulieren, Konzepte zu entwickeln, Strategien zu planen sowie Informationen bündeln zu können und in einen Gesamtkontext zu stellen, gehört hier zur Schlüsselqualifikation
- Die Studierenden sind fähig: Prozesse und Ergebnisse zu analysieren und zu bewerten, Probleme kreativ zu lösen sowie neue Ansätze bei jeder neuen Aufgabe zu schaffen.

1. Fachkompetenzen:

- Kreativ denken und handeln können.
- Kommunikatives Verhalten
- Ideen entwickeln können.
- Gestaltungsalternativen entwickeln und darstellen.
- Visionen entwickeln und darstellen können.
- Stakeholder und strategische Akteure im Projektentwicklungsprozess identifizieren können.
- Mit verschiedenen Typen von Anspruchsgruppen und strategischen Akteuren zielführend kommunizieren können.
- Gesprächsrunden, Sitzungen und Foren moderieren und leiten zu können.

2. Methodenkompetenzen:

- Kommunikation
- Rollenspiele
- Workshops
- Interaktion
- Multitasking
- Stresstest

3. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen:

- Kreativität
- verantwortungsvolles Handeln in Führungspositionen und in Positionen der Selbständigkeit als Unternehmensführer
- Führen einer interdisziplinären Fachdiskussion
- Reflexionsfähigkeit und Selbstkritik
- wertorientierte Unternehmensführung, wertorientierte Projektleitung und wertorientierte Personalleitung

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

- Analyse komplexer Zusammenhänge der globalen lebensweltlichen Gegebenheiten in ihren kommunikativen Ausformungen
- Entwicklung eines Instrumentariums zur Untersuchung von Kreativitäts- und Kommunikationsvorgängen. Methodische Analyse zur Formulierung und Schaffung von Visionen
- Zukunftsforschung
- Visionen entwickeln und darstellen
- Projektentwickler als Gestalter eines komplexen sozialen Prozesses
- Differenzierung und Optimierung der Kompetenzen
- Zielgerichtete Kommunikation

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht:

- Lehrvortrag
- Projektarbeit
- Rollenspiele
- Workshops
- Diskussion

BESONDERHEITEN

Einbindung des Web 2.0 und die Möglichkeiten Cross-Media zu nutzen.

LITERATUR

Adams, James (2004): Think! Einfach genial denken lernen. Econ Verlag

Arden, Paul (2006): Egal was Du denkst, denk das Gegenteil. Ehrenwirth.

Beck, Klaus (2007): Kommunikationswissenschaft. Stuttgart 2007.

Bharadwaj, S & Menon, A. (2000): Making innovation happen in organisations: Individual creativity mechanisms, organizational creativity mechanisms or both? Journal of Product Innovation _Management, 17, 424-434

Csikszentmihalyi, Mihali (1997): Kreativität. Stuttgart

Mau, Bruce (2004): Massive Change. Phaidon Press NYC.

Mcluhan, Marshall (2011): Das Medium ist die Massage. Tropen/Klett-Cotta

Mcluhan, Marshall (2011): Krieg und Frieden im globalen Dorf. Kulturverlag Kadmos

Macchiavelli, Niccolo (2009): Der Fürst. Nikol Verlag

Ablauf

Vorbereitung Masterthesis MSc Projektentwicklung

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M902 - I	4. Semester	Ein Semester / jährlich	Betreuer/Betreuerin der Thesis
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Eigenständige Bearbeitungsphase		ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
125	0	125	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen

- Die Absolvierenden wenden, selbständig und ganzheitlich, die im bisherigen Studium erworbenen Kompetenzen auf ein selbst gewähltes Projekt, über das die Master-Thesis erarbeitet wird, an.
- Die Absolvierenden dokumentieren mit der Vorbereitung der Masterthesis, dass sie die Kompetenz erworben haben, die Grundlagen für ein Immobilienprojekt mit folgenden Fachkompetenzen eigenständig entwickelt zu haben:
 - o Standort- und Grundstücksauswahl
 - o Markt- und Standortanalyse
 - o die planungsrechtlichen Möglichkeiten und Restriktionen analysieren

Folgende Methodenkompetenzen wenden die Absolvierenden an:

- Methoden der Stadt und Quartiersanalyse anwenden
- Methoden der Immobilienmarktanalyse und -prognose anwenden
- Analysefähigkeit
- Strategisches Denken
- Ganzheitliches Denken

Mit der Grundlagenermittlung können die Absolvierenden eine projektbezogene, methodisch wissenschaftliche Anwendung für eine Projektauswahl nachweisen.

Im Vordergrund der Vorbereitung der Masterthesis steht die Synthese der erworbenen betriebswirtschaftlichen, rechtlichen, politischen Kompetenzen sowie der methodischen Schlüsselkompetenzen. Die Vorbereitung der Masterthesis ist Grundlage für die Ausarbeitung der Masterthesis.

Die Methodenkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Grundlagenermittlung werden durch eine schriftliche Darstellung nachgewiesen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Die in den vorangegangenen/parallel belegten Modulen erworbenen Kompetenzen:

- Ökonomische Betrachtungsweise (Grundlagen der BWL)
- Rechtliche Grundkenntnisse (Bau-, Planungs- und Vertragsrecht)
- Markt- und Standortanalysen
- Strategischem Handeln und strategischem Management (Strategische Projektentwicklung) (Rentabilität bei der Projektauswahl)

Lehr- und Lernmethoden

Eigenständige Bearbeitungsphase

Didaktische Methoden

- Betreuung

BESONDERHEITEN

LITERATUR

Literaturhinweise erfolgen durch die Betreuerin bzw. den Betreuer.

Ablauf

Masterthesis MSc Projektentwicklung und Kolloquium

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

Modulnummer	Semester	Dauer / Häufigkeit	Modulverantwortung
M903 - II	5. Semester	Ein Semester / jährlich	Betreuer/Betreuerin der Thesis
Eingesetzte Lehrformen	Lehrsprache	Zugangsvoraussetzungen	Art der Lehrveranstaltung
Vorlesung	Deutsch	Keine	Pflichtmodul

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Min.)	Benotung
Thesis und Kolloquium		ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

Workload Gesamt (in Std.)	Präsenzzeit (in Std.)	Selbststudium (in Std.)	ECTS-Leistungspunkte
625	1	624	25

Qualifikationsziele und Kompetenzen

- Die Absolvierenden wenden, selbständig und ganzheitlich, die im bisherigen Studium erworbenen Kompetenzen sowie die erarbeiteten Grundlagen aus der Vorbereitung der Masterthesis, an.
- Hier erfolgt die Synthese der erworbenen betriebswirtschaftlichen, rechtlichen, politischen und architektonischen Kompetenzen sowie der methodischen Schlüsselkompetenzen.

Nach Erarbeitung der Grundlagen und Kompetenzen aus der Vorbereitung der Masterthesis sind die Absolvierenden in der Lage, die strateg. Projektentwicklungsentscheidung planungsrechtlich, wirtschaftlich, architektonisch und städtebaulich zu treffen und eine gesamtheitliche Lösung mit der Masterthesis zu entwickeln.

- Die Absolvierenden dokumentieren mit der Masterthesis, dass sie die Kompetenz erworben haben, ein Immobilienprojekt zu entwickeln. Dabei sollen folgende Fachkompetenzen gezeigt werden:
 - o Nutzungsart festlegen
 - o Festlegung und Ausgestaltung des Raumprogramms
 - o Stadtvisionen entwickeln
 - o Bereitschaft zum zukunftsorientierten Denken
 - o Die Finanzierung des Projektes aufstellen
 - o Eine Gesamtkostenermittlung
 - o Eine Rentabilitätsermittlung
 - o Die Wirtschaftlichkeit der Investition darstellen können
 - o Ein Marketingkonzept für das Projekt entwickeln
 - o Das Projektmanagement für ein komplexes Projekt darstellen
 - o Eine Symbiose zwischen Ökonomie, Architektur und Urbanität schaffen

Folgende Methodenkompetenzen wenden die Absolvierenden an:

- Analysefähigkeit
- Gestaltungsfähigkeit
- Entwurfsmöglichkeit zur Entwicklung eines Projektes
- Rentabilitätsberechnung mit der Rentabilitätsanalyse
- Lebenszyklus einer Immobilie darstellen
- Ganzheitliches Denken

Im Vordergrund der Masterthesis steht die Synthese der erworbenen betriebswirtschaftlichen, rechtlichen, politischen und architektonischen Kompetenzen sowie der methodischen Schlüsselkompetenzen.

Die Absolvierenden sollen mit der Vorbereitung der Masterthesis und der Thesis dokumentieren, dass sie die Kompetenz erworben haben, ein Immobilienprojekt ganzheitlich zu entwickeln und für eine evtl. Realisierung vorzubereiten.

Ein Kolloquium dient dazu, die schriftliche Prüfungsleistung zu verifizieren und zu ergänzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

Inhalte des Moduls

Die in den vorangegangenen/parallel belegten Modulen erworbenen Kompetenzen:

- Ökonomische Betrachtungsweise (Grundlagen der BWL)
- Aufgabe der Architektur in der Projektentwicklung (Grundlagen der Architektur, der Stadtentwicklung und des nachhaltigen Bauens)
- Strategischem Handeln und strategischem Management (Strategische Projektentwicklung)

- Strategischem Handeln und strategischem Management (Strategische Projektentwicklung)
- Verhältnis von Qualität, Kosten, Nutzen und Ertrag beurteilen können (Rentabilität)
- Schulung kreativen Denkens (Kreativität, Vision, Kommunikation)
- Internationale Variabilität der Projektentwicklung (Vertiefung einschl. int. Beispiele)
- strategische Bedeutung der Lebenszykluskostenbetrachtung (Lebenszyklusplanung und Lebenszykluskostenmanagement)
- Vermarktung von Projekten (Marketing)
- Konzepte und Instrumente der Stadtentwicklungsplanung und des Urban Design beurteilen und anwenden können. (Stadtpolitik, Stadtplanung, Urban Design)
- Projektmanagement

Lehr- und Lernmethoden

Eigenständige Bearbeitungsphase

Didaktische Methoden

- Betreuung

BESONDERHEITEN

LITERATUR

Literaturhinweise erfolgen durch die Betreuerin bzw. den Betreuer.

Ablauf
